



Peter Zöller-Greer alias Peter Z. singt für das Gelnhäuser Tierheim.

FOTOMONTAGE: RE

Alles für den Hund

„Peter Z.“ hat nach längerer Pause eine neue Musik-DVD aufgenommen. Den Erlös aus dem Verkauf spendet er komplett an das Tierheim in Gelnhausen.

Gelnhausen (re/mb). Peter Zöller-Greer ist Informatik-Professor. Seine Fachgebiete sind Software-Engineering, Multimedia und künstliche Intelligenz. Peter Zöller-Greer ist aber auch Komponist – und Hundeliebhaber. Das hat ihn dazu veranlasst, nach längerer Pause wieder eine Musik-Video-DVD aufzunehmen. Der Verkaufserlös von „Peter Z. – Paradise Lost“ geht komplett an das Tierheim in Gelnhausen.

Peter Zöller-Greer, geboren 1956 in Mannheim, machte eine Lehre als Physiklaborant und studierte danach Mathematik mit dem Nebenfach Theoretische Physik. Anschließend promovierte er zur Approximationstheorie. Nach seinem Studium arbeitete er als Lehrer in einer Berufsschule und in der Industrie als Systemanalyti-

ker und mathematischer Programmierer.

In den 1980er Jahren gab er seinen Job als Mathematiker in der Industrie auf, weil er nach dem zweimaligen Gewinn von Kompositionswettbewerben zahlreiche Aufträge für Pop-Kompositionen erhielt. „Sidney Youngblood, Charles Shaw, Karel Gott, Edina Pop und noch viele mehr haben meine Songs gesungen“, berichtet Peter Z. „Und ich habe die Hymne des damaligen Fußball-Bundesligisten SV Waldhof Mannheim unter Klaus Schlapper geschrieben. Diese Single hat heute noch Kult-Status.“

1993 verabschiedete er sich aus der professionellen Musik und folgte dem Ruf an die Fachhochschule Frankfurt am Main, wo er als Professor für Künstliche Intelligenz und Software-Engineering bis heute arbeitet. Über seine For-

schung veröffentlichte er auch Fachbücher, die zum Teil jahrelang auf den Amazon-Bestsellerlisten waren.

Der Musik widmete er sich nur noch als Hobby. Jetzt, nach längerer Pause, setzte er sich auf Drängen einiger Fans nochmal ans Klavier und schrieb neue Songs. Peter Z. produzierte eine Musik-Video-DVD, deren Verkaufserlös er komplett dem Tierheim Gelnhausen stiftet. „Ich hatte eigentlich nicht vor, in meinem Alter nochmal Popmusik zu machen, doch für den guten Zweck mache ich es gerne. Ich habe selbst mehrere arme und zum Teil behinderte Hunde aus dem Tierheim, und was die mir im Leben gegeben haben, kann ich sowieso nie zurückgeben“, erklärt Zöller-Greer seine Motivation. So machte er sich also nochmal auf und singt diesmal – entgegen seiner Gewohnheit –

alle Titel selbst. „Mit mir selbst habe ich im Tonstudio den wenigsten Ärger“, sagt Peter Z. augenzwinkernd und hat daher auch alle Instrumente selbst eingespielt, selbst gemischt und die Video-Clips dazu selbst produziert. „Ich war Kameramann, Beleuchter, Regisseur und Cutter in einem.“

Die Songs von Peter Z. sind stark klavierbetont, meistens eher langsam und einfühlsam, oft ins Melancholische gehend. Eine Ausnahme macht der Titelsong „Paradise Lost“, den er in leicht abgewandelter Version schon auf seiner 1984 erschienenen LP „Paradise“ veröffentlichte.

Liveauftritte will der schwerbehinderte Hochschullehrer nicht mehr machen. „Diese Musik-Video-DVD ist für einen guten Zweck gemacht, auf die Bühne zieht es mich schon lange nicht mehr“, sagt er.